

Fernando de Noronha

Brasilien ist das fünftgrößte Land der Erde. Seine Fläche bedeckt den gesamten Osten des südamerikanischen Kontinents und rund 8.547.000 Quadratkilometer (im Vergleich dazu Deutschland: ca. 357.000 Quadratkilometer). Wie klein dagegen nimmt sich Fernando de Noronha aus, ein Archipel von 21 Inseln mit 26 Quadratkilometern, dessen größte mit 17 Quadratkilometern die einzig bewohnte Insel ist. Sie liegt nur eine Flugstunde von Natal oder eineinhalb Stunden von Recife entfernt (ca. 350 km östlich des Festlands). Die Insel entstand vor 10 Millionen Jahren durch einen Vulkanausbruch und erreicht unter Wasser eine stolze Tiefe von 4000 Meter. Der Archipel wurde erstmals von Amerigo Vespucci erwähnt, später folgten Franzosen und Holländer und letztlich die Portugiesen. Bis Ende der 80er Jahre war er ein Militärposten und für Touristen nicht zugänglich. Die über 2100 Inselbewohner stammen fast alle von Soldaten und Gefangenen ab aus der Zeit, als das Eiland eine Haftanstalt und während des 2. Weltkriegs ein Gefängnis war. Noch vor zehn Jahren lebten die Insulaner fast ausschließlich vom Fischfang und von der Landwirtschaft. Doch die Zeiten haben sich geändert, und der Tourismus hat im Archipel Einzug gehalten. Allerdings war der Zustrom so groß, dass man 1988 die Inselgruppe zu einem Meeresnationalpark erklärte, um die Natur zu schützen. Mit seinem klaren Wasser und reichem Meeresleben stellt der Archipel das ideale Ferientziel für Tauchsportler und Badegäste dar. Auf der größten Insel konzentriert sich die Bevölkerung auf Vila dos Remédios.

➤ **Anreise:** Die Lufthansa fliegt täglich von Frankfurt/Main nach Sao Paulo und Rio de Janeiro. Wer innerhalb des Landes weiter will, muss hier umsteigen – und genügend Zeit für den Zwischenstopp einplanen, denn er muss sich und sein Gepäck wieder neu einchecken. Zudem fliegen beispielsweise KLM, Air France, Iberia und British Airways nach Brasilien, dann aber nach Zwischenstopps in ihren jeweiligen Heimatländern. Wer nach Recife möchte, der fliegt am besten mit der

portugiesischen Luftlinie TAP. Die legt zwar einen Zwischenstopp in Lissabon ein, fliegt dann aber direkt nach Recife weiter. Inlandsflüge in Brasilien sind von Deutschland aus oder jederzeit vor Ort ohne Probleme buchbar. Über den Brasil-Airpass von Varig, der nur in Verbindung mit einem Transatlantik-Flug mit VA-RIG oder ihren Star-Alliance Partner-Fluggesellschaften (z.B. Lufthansa) gilt, sind Inlandsflüge im Paket preiswerter. Weitere Informationen unter: www.varig.de.

➤ **Visabestimmungen:** Deutsche benötigen zur Einreise nach Brasilien kein Visum. Ein mindestens noch sechs Monate gültiger Reisepass genügt.

➤ **Geld:** Die Währung in Brasilien ist der Real (BRL). 1 Euro entspricht etwa 2,75 Reais (Stand: 09/2006). War es früher üblich, mit US-Dollar ins Land zu reisen, fährt man heute mit Euro sehr gut. Kreditkartenzahlung ist in den Städten kein Problem, auf dem Land kann es dagegen eng werden. Gleiches gilt auch für das Wechseln von Travellerschecks.

➤ **Klima:** Das Klima auf Fernando de Noronha ist durchweg tropisch heiß. Die Durchschnittstemperatur liegt bei 28 Grad Celsius. Zwei Jahreszeiten sind gut voneinander zu unterscheiden: die Trockenzeit (September bis März) und die Regenzeit (April bis August). Kurze Regenschauer werden hier immer wieder vom Sonnenschein unterbrochen.

➤ **Bevölkerung:** Die Landessprache ist Portugiesisch. In den Hotels wird englisch gesprochen. Leider spricht die überaus freundliche Bevölkerung nur sehr selten Englisch oder eine andere Fremdsprache. Auch auf den Tauchbasen sind Fremdsprachen (noch) nicht immer selbstverständlich. Übrigens: Über 1,5 Millionen Brasilianer sind deutschstämmig. Fast alle von ihnen leben im Süden des Landes, und viele beherrschen noch ihre alte Muttersprache.

➤ **Unterkunft:** auf Fernando de Noronha in Pensionen (»pousadas«). Dabei reicht die Komfortskala von hotelähnlichen Unterkünften bis zur

Strohmatratze und kalter Dusche aus dem Plastikbeimer.

➤ **Küche:** In einem Riesenland wie Brasilien sind die Gerichte stark von regionalen Einflüssen geprägt. Reis und Bohnen gelten im ganzen Land als die Hauptspeise der armen Leute; besser Verdienende leisten sich zumindest die gängigen Nebenspeisen. In großen Hotels kann internationale Küche erwartet werden. Überraschend ist die Auswahl an Obstsorten und die Qualität der Rindersteaks. Bei der Flüssignahrung sind die Obstsaftsäfte, die überall zu haben sind, spektakulär. Die brasilianischen Biersorten Antarctica, Brahma, Bohemian & Co. sind allesamt genießbar. Vom einheimischen Wein sollte man dagegen besser die Finger lassen und zum italienischen Pendant greifen, das im Supermarkt-Regal daneben steht, auch wenn es ein paar Reais teurer ist.

➤ **Strom:** Das Stromnetz Brasiliens ist auf 110 bis 220 V ausgelegt. Auch wenn meist deutsche Stecker verwendet werden, empfiehlt es sich, einen Spannungswandler und ein Adapterset mitzunehmen.

➤ **Telefon:** Die Vorwahl für Anrufe von Brasilien nach Deutschland ist 00 49, für Gespräche von Deutschland nach Brasilien ist die 00 55 zu wählen.

➤ **Verkehr:** auf Fernando de Noronha so gut wie nicht vorhanden.

➤ **Sonstige Aktivitäten:** Das Freizeit-Angebot hält sich auf Fernando de Noronha in Grenzen. Muße-Stunden an den paradiesischen Stränden, Schnorcheln in den »natürlichen«, von Felsbecken gebildeten Pools am Praia de Atalaia oder Delfin-Watching in der Baía dos Golfins



➤ Die **Reportage** zu diesen Download-Reiseinfos finden Sie in der Sonderbeilage »Top Ten exotische Tauchreisen« in **unterwasser 10/2006**. Vorgestellt werden zehn Reiseziele für den Winter: Vom Luxushotel auf Mauritius über Großfischtauchen vor Afrika bis zur Tauchsafari durch die Inselwelt des Pazifiks.

hos gehören aber unbedingt dazu.

➤ **Medizinische Versorgung:** Die medizinische Versorgung in den Städten Brasiliens ist erstklassig – wenn man sie bezahlen kann, was für den Touristen aus Europa beruhigend und für einen großen Teil der Bevölkerung eine Katastrophe ist. Auf dem Land kann der Weg zum nächsten Arzt weit sein. Für die Einreise gibt es derzeit keine Impfvorschriften. Wer in den Amazonas reist, sollte sich aber beim Tropen-Institut über weitere Impfungen erkundigen. Auf Fernando de Noronha ist eine medizinische Grundversorgung gegeben – mehr aber auch nicht. Infos gibt es z.B. beim Reisemedizinischen Zentrum, Tropeninstitut Hamburg (Auskunftsservice (09 00) 12 34-9 99), E-Mail: rmz@gesundes-reisen.de oder www.gesundes-reisen.de. Eine private Reisekranken- und Rücktransportversicherung sollte abgeschlossen werden.

➤ **Weitere Infos:**
Dive-Portal
www.dive-portal.com

Schöner Tauchen
Tel. (04 21) 45 00 10
www.schoener-tauchen.com

Sport und Kulturreisen HB GmbH
www.sk-reisen.com

➤ **Buchtipp:**
Minihuber, Klaus & Pecha, Michael
Reise durch Brasilien
Stürtz Verlag
ISBN 3-8003-0643-3

Nicolas Stockmann
Stefan Loose Travel Handbücher – Brasilien, Dumont Reiseverlag (2006)
ISBN: 3770161564